

Erläuterungen zur Welt in Bildern (Orbis pictus).

Naden, Dem. Naden, in der Zeit der Herrschaft der Wiener gegründet (von diesen u. a. beehrt gewordene Bäder hier angelegt), verdankte seinen Aufschwung besonders Karl dem Großen, der die Stadt zu seinem Lieblingsaufenthaltsort machte und mit großartigen Bauten, so auch dem Dom, schmückte. Den Kern des heutigen bildet die 790—804 im byzantinischen Stil im Gestalt eines Triumphals erbaute Palastkapelle Karls. Zum Bau wurde alles verwendet, was ein so mächtiger und verdienstvoller Kaiser wie Karl herbeischaffen vermochte. Die Marmorstücken kamen aus Ravenna; sie wurden von den Franzosen zur Zeit der Revolution entführt, 1815 aber teilweise wieder zurückgegeben. Von 1833 an wurde der Chor im gotischen (Spitzbogen-) Stil angebaut. 73. **Nal.** 16.

Nalard, 1079 zu Palais bei Nantes geb., 1142 im Kloster gestorben, mußte besonders in Folge seiner großen Liebe zu Gertrud die Kirche des Klosters Fulda ein wechselvolles Leben führen, sammelte einen großen Kreis ihm begeistert ergebener Schüler um sich, hatte aber auch zahlreiche Gegner, in wissenschaftlicher Hinsicht namentlich Bernhard von Clairvaux. Er vertrat den Grundsat, der freien Prüfung der Glaubenslehren, hielt zwar an dem kirchlichen Fest, betrachtete dieselben jedoch nicht als über allen Zweifel erhabene abschließende Wahrheit, sondern mehr als eine Lehre, an deren Begründung und Verwirklichung gegen Abwesendheit der Verkand sich erheben und heftig erweisen könne (daher ist die Möglichkeit angedeutet, daß auch andere Lehren bewiesen werden könnten, wenn sie gerade ähnliche Geltung erlangen hätten). 187.

Abdul Hamid II. geb. den 22. Sept. 1842, ist 1876 türkischer Sultan. Unter ihm unglücklicher Krieg der Türkei mit Rußland, Rumänien, Serbien, Montenegro (in Folge dessen große Verluste, auch an Orinienland). Er gab 1876 seinem Reich eine Verfassung. 98.

Abundantius, das heilige. Siehe Leonardo da Vinci. 118.

Abraham verheiratet die Hagar. Siehe Verfaß. Adrian van der. 89.

Abraham a Sancta Clara, geb. den 4. Juli 1642 in Ardenheimstätten in Schwaben, † 1709 als Hofprediger in Wien, einer der vornehmlichsten katholischen Kanzelredner, der fürdieses, mit zum Teil sehr derben Ausdrücken die Sitten von Hoch und Nieder mit Witz und Spott in Wort und Schrift geißelte. 130.

Achilles. Siehe Cornelius, Peter von, der Kampf um den Leichnam des Patroklus. 49.

Adams, Mar. geb. 1827 in München. Geschichtswissenschaftler; Cornelians (siehe diesen). 52.

Adelstone (mit 5 — rind herum 8 — Perlen). 31.

Adler. 18.

Adlerodend, Schwarzler, am 18. Januar 1701 — dem Tag der Erhebung Preußens zum Königreich — von König Friedrich I. gestiftet, ist der höchste Ort Preußens. Er trägt den Wahlspruch: Suum cuique (Jedem das Seine). 31.

Adlerodend, Bernhard, geb. den 6. Mai 1813 in Rieneben, herzoglicher Bildhauer; Werkst. Ernst Rott, Denkmal in Bonn. 143.

Adria. 99. 100.

Agamemnon, Alerstor nach ihm im Traume. Siehe Seneca, Bonaventura. 49.

Agypten. 43.

Aegyptin. Siehe Richter, Gustav. 43.

Aegyptische Säule: Auf einer runden Platte erhebt sich der Schaft, auf dem das Kapitäl ruht. Das Kapitäl hat die Form einer geöffneten

Kotossäule oder eines geöffneten Blütenkelchs oder ist auch mit dem Kopfe der ägyptischen Göttin Hathor geschmückt. 144.

Aegyptisches Alphabet. Siehe Alphabete. 187.

Aghmedabad, die Hauptstadt von Guzerat, steht in Verbindung mit dem Seehafen Karatsch. Es ist fast eben so groß als Großbritannien. — Schwedens Karolens Tempel. Schwedens Karolens, 1789 in der Nähe von Ludlow geboren, trat in früher Jugend als Reformator der Hindu-Religion auf. Er fand in Guzerat zahlreiche Anhänger und stiftete daselbst zahlreiche Klöster. Der Tempel ist von dem Königsfolger in alindihem Stile erbaut. 46.

— Grab von Agum Khan und Begum Khan. Die Brüder Agum Khan und Begum Khan waren der Sage nach unsterblich und bereicherten sich auf Kosten ihrer Reiche. Ihr ganzes Vermögen anverkauftes Grabmal wurde wahrscheinlich gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut. 46.

Agypten der Sph. Hütfling, ums Jahr 1845 vollendet, ist Durmanath geweiht, er wurde den 24. Gethzeiten, welche den Jainas als Weltbeherrscher verehrt werden. Er wurde genau in dem Stile ausgeführt, welcher seit Anfang des 11. Jahrhunderts für die Tempel dieser Religionsgenossenschaft maßgebend ist. Die Jainas sind größtentheils reiche Bauwollenarbeiter, welche ungeheure Summen auf die Errichtung von Tempeln verwenden. Der Baumeister hieß Fremphun Salat. **Arch.** Woodroffe & Hope, James F. Gossens, Architects at Ahmedabad, London 1866. 46.

Ahorn. 14.

Alas im Kampfe mit Hector. Siehe: Cornelius, Peter von, der Kampf um den Leichnam des Patroklus. 49.

Alaric's Bestattung. Siehe Name, Julius. 82.

Alaric, König der Westgoten, eroberte im Jahre 410 Rom, zog von da nach Unteritalien, um sich auch Sicilien's zu bemächtigen, ward aber zu Gela. Die Seinen betrauten ihn im Flußbette des Volturno, woselbst sie zu diesem Zweck ableiteten. Er wurde in voller Rüstung, mit vielem Schmuck, auf seinem Streichreiter eingeseigt und der Fluß wieder in sein Bett geleitet; damit Niemand den Ort erfare, wurden die dabei beschäftigt gemessenen Sklaven getötet.

Alaska. 101.

Alsa, Ferdinand Alarez von Toledo, Herzog von (1508—82), spanischer Feldherr und Staatsmann. Kampfzeit in Frankreich, Deutschland (1547 bei Mühlberg), in Italien (eroberte den Kirchenstaat), in den Niederlanden (seit 1567, wo er den Aufstand ohne dauernden Erfolg mit blutiger Strafe zu unterdrücken suchte) und Portugal. 62.

Albertus Magnus (einmal in Laingen), geboren 1193 zu Lauingen im bayerischen Schwaben, † 1280, ein Dominikaner, der besonders in Köln lehrte und an Umfang der Kenntnisse (namentlich auch in den Naturwissenschaften) wohl von keinem andern deutschen Weltweisen und Gottesgelehrten des Mittelalters erreicht wurde. Er gelehrte dadurch beim Volke große in den Verdacht der Zauberei. Ein Guzerat-Kaiser, suchte er die Kirchenlehre vor dem Verfall zu erneuen; zur Verherrlichung und zur Erhaltung christlicher Glaubenslehre bemühte er besonders die aristotelische Philosophie. Einer seiner Lehrgänge ist folgender: „Gott kam von dem erkennenden Geiste herab, aber nicht begriffen werden.“ Er war der Lehrer des Thomas von Aquino. 128.

Albrecht der Bär, geb. 1106, † 1170, erster Markgraf von Brandenburg. 71.

Alicius, Begegnung von — und Sappho — Ein raffinesques Plümengefäß aus Agrigent (Stizilien) im Rindener Museum. Die Alicius umgebende Aufschrift heißt: „Sappho ist Damos“ und bezieht sich auf den Empfänger. Alicius — griechischer Dichter um 600 v. Chr. — mit wohlgeputztem Bart und Hauptbart hält in der Linken eine Leiter, in der Rechten das mit einem Band an der Seite befestigte Metron (Stöcken zum Zählen der Verse). Sein Blick ist auf den Boden gerichtet. Von gemauert Sappho — die berühmteste griechische Dichterin — aus mit Veier und Metron. Sie legt dem Sänger offenbar etwas Entes, dem selben wohl Bekändenes, so daß dieser die Augen niederblickt.

Nach: Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1849. Berlin, 1851 (Sammlung die griech. Epigrammen mit 249). 138.

Alicius, ums Jahr 460 v. Chr. in Athen geb., schon von Gestalt und geistig reich begabt, aber leichtfertig und ebergeig, ein Liebhaber der Athener, der ihnen mehrere Siege errang, aber sich Sparta entloß, er der Vermählung der Cleiniaschen Nuptien angefangen wurde und deswegen abgeurteilt werden sollte; er fügte den Athenern von da aus großen Schaden zu, wußte sich dann, auch bei den Spartanern unbeliebt geworden, dem persischen Satrapen Xerxes nählich zu machen, gewann diesen für die Athener, denen er nun wieder — gegen die Spartaner und Perser — half. Ehrenvoll zurückgerufen, fiel er auf's Neue beim Volke in Ungnade und wurde 404 erdmet. 50.

Alidranbinische Hochzeit. Die Dies Wandgemälde hat seinen Namen von dem Cardinal Alidranbini, in dessen Besitz es zuerst war. Jetzt befindet es sich im Palast in Rom. Es wurde 1666 zu Rom in den ehemaligen Garten des Alidranbini gefunden. Man vermutet, es wäre aus dem Zeitalter des Augustus her. Es zerfällt in 3 Gruppen: 1) links Frauen, welche das Fußbad zubereiten; 2) in der Mitte die Braut mit einer müdeleichen Freundin und der Brautjungfer, welche sie rüßt, sie zu kalten; 3) rechts auf einer Fußbenderhöhung der harrende Bräutigam. 26.

Alexander der Große (geb. 356 v. Chr. † 323 v. Chr.) unterwarf sich Kleinasien, Aegypten, Persien, drang stets siegend, bis nach Indien vor und starb auf der Rückkehr, 32 Jahre alt, in Babylon. 50.

Alexander VI., 1492—1500. Papst. Schädigte das Ansehen des h. Stuhles durch seinen der christlichen Sitte nicht entsprechenden Lebenswandel. Siehe sein Bildnis von Sebastian del Piombo. 125.

Alexander I., Kaiser von Rußland (geb. 1777, † 1825), regierte seit 1801. Unter ihm Napoleons I. Macht auf dem Zuge gegen Rußland tief erschüttert. Ein Zeichen seiner persönlichen Frömmigkeit war die Stiftung der „heiligen Allianz“ (26. Sept. 1815). 97.

Alexander II., Kaiser von Rußland, geb. 1818, erdmet 1881, regierte seit 1855, beßlich den Krieg mit dem Frieden von Paris (30. März 1856), unterdrückte einen polnischen Aufstand (seit 1863), vereinigte große Gebiete in Asien mit seinem Reich, besiegte 1877—78 die Türken (Friede von Berlin am 13. Juli 1878), hob die Versteigerung auf und führte viele Verbesserungen im Innern seines großen Reiches durch, erlag aber der Wache der Umsturzarbeit (der Revolution). 97.

Alexander I. von Bulgarien, geb. den 5. April 1857, Prinz von Battenberg, wurde zum ersten Fürsten des durch den Berliner Frieden gegründeten Bulgariens gewählt (den 29. April 1879). 98.